

Phase 5 | PLANUNGSKULTUR

Im Rahmen des Workshops mit Verwaltung und Politik (Format 5) war insbesondere das Thema „Implementierung in den Arbeitsalltag“ bedeutend. Denn zentral für den Erfolg der im Rahmen der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 ausgearbeiteten Leitziele/Thesen sowie Label/Gütesiegel ist die Integration der Methodik in diesen und die Overather Planungskultur. Aufbauend auf den kommunalen Verwaltungsstrukturen und den politischen Verfahrenswegen sollen zunächst zur Etablierung der Label drei Pfade in der Anwendung über ein Jahr erprobt werden. Nach dem ersten Jahr erfolgt eine Evaluation.

Phase 5 | PLANUNGSKULTUR

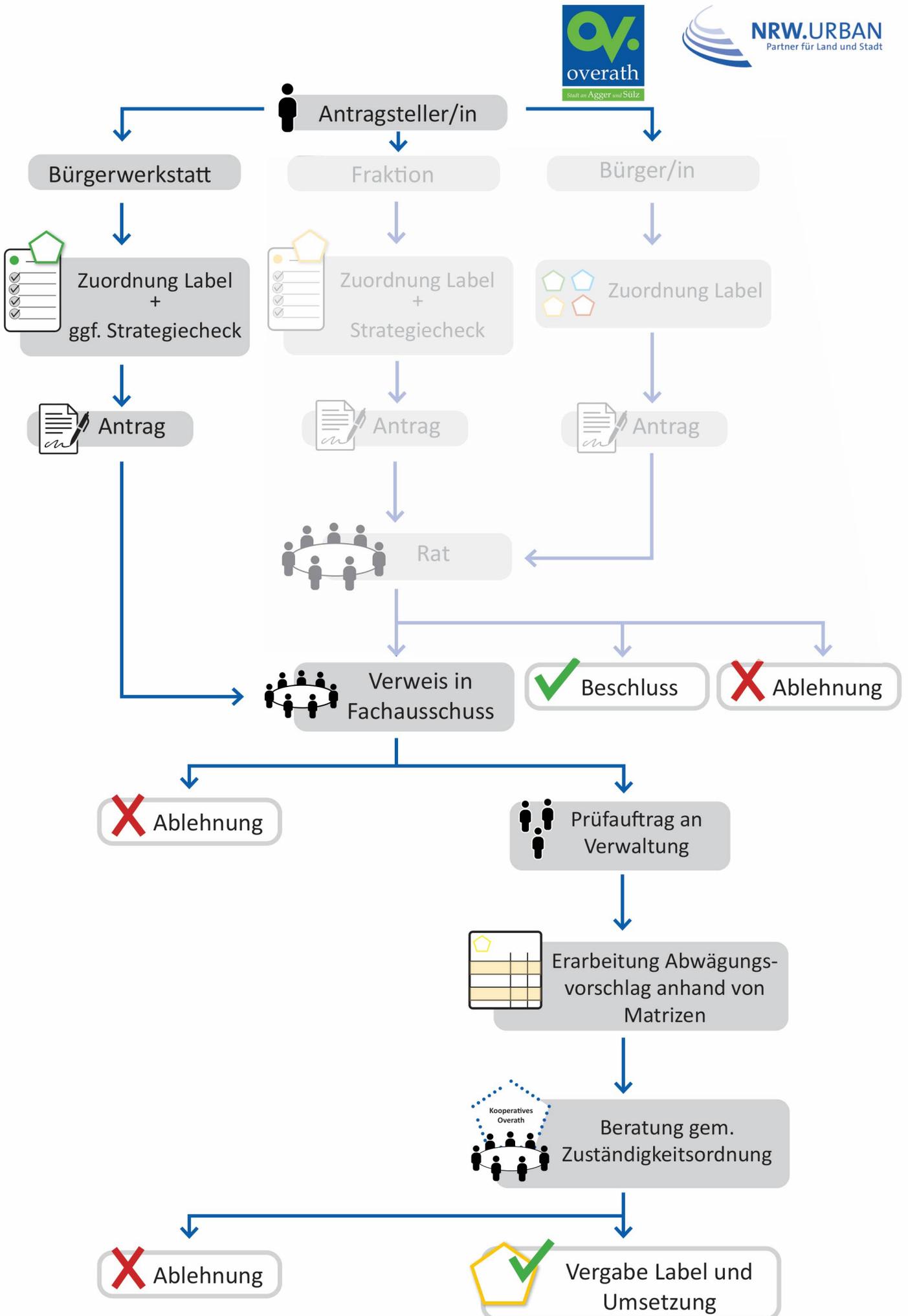


Ausgehend vom Antragsstellenden, der mit seinem Projekt/ seiner Maßnahme ein Label erhalten möchte, besteht die Möglichkeit der Zertifizierung über eine Bürgerwerkstatt, eine Fraktion oder den direkten Weg als Bürger.

Bürgerwerkstatt

Seit Ende 2020 gibt es in Overath vier Bürgerwerkstätten, die sich mit den Themen Zukunft, Umwelt und Klimaschutz, Mobilität sowie Tourismus beschäftigen. Die Bürgerwerkstätten stellen ein für alle Bürger der Gemeinde offenes Veranstaltungsformat dar, in dessen Rahmen u.a. Ideen, Konzepte und Maßnahmen erarbeitet werden. Die in diesem Zusammenhang entwickelten Inhalte werden im Rahmen der Werkstatt einem passenden Label zugeordnet und ggf. dem Strategiecheck unterzogen. Auf dieser Grundlage wird ein Antrag im Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus gestellt. Der Fachausschuss berät den Antrag, der entweder zurückgewiesen wird oder im positiven Fall in einen Prüfauftrag an die Verwaltung mündet. Die Verwaltung wiederum prüft anhand der im Rahmen des Strategieprozesses erstellten Matrizen die Labelvergabe und erarbeitet einen Abwägungsvorschlag. Gemäß der Overather Zuständigkeitsordnung wird durch das entsprechende Gremium (Fachausschuss oder Rat) auf dieser Grundlage beraten und ein Label vergeben bzw. das Projekt abgelehnt.

Auf der rechten Seite sind die Abläufe schematisch dargestellt:



Fraktion

Ein zweiter Weg zum Label führt über die politischen Fraktionen im Rat. Innerhalb der Fraktion wird die vom Antragstellenden beabsichtigte Maßnahme einem der vier Label zugeordnet und der Strategiecheck vollzogen. Der Strategiecheck erfolgt anhand der für die vier Label erarbeiteten Leitziele/Thesen. Zur Erprobung im ersten Jahr der Anwendung soll zunächst mindestens ein Ziel auf die beantragte Maßnahme/Projekt zutreffen. Auf dieser Grundlage kann ein Antrag gestellt werden, der im Rat der Stadt Overath beraten und entschieden bzw. in einen Fachausschuss zur Beratung verwiesen wird. Im Falle der weiteren Konsultation durch den Fachausschuss ist das weitere Verfahren analog zum Vorgang im Rahmen des Antrags über die Bürgerwerkstatt. Die Vergabe eines Labels erfolgt nach positiver Prüfung bzw. positivem Abwägungsvorschlag durch die Verwaltung mit anschließender Zustimmung durch das zuständige Gremium (Rat/Fachausschuss). Eine Ablehnung kann entweder direkt über den Fachausschuss oder nach der Prüfung durch die Verwaltung im zuständigen Gremium erfolgen.

Bürger/in

Ein dritter Weg steht direkt als Bürger offen. Gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW besteht die Möglichkeit, sich mit einer Anregung in einer Angelegenheit der Gemeinde an den Rat zu wenden. Im Rahmen des Antrags soll bereits durch den Antragstellenden eine Zuordnung zum möglichen Label erfolgen. Der Rat wiederum berät diesen Antrag analog zum Verfahren, über eine Fraktion der Einbringung. Auf der rechten Seite sind die Abläufe schematisch dargestellt:

